



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

Summarischer Jnhalt des Drey und Dreyßigsten Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](#)

- 1647.** Dec. *tingat attentari, secus enim sicuti ego pro munere, quo fungor, prote-*
status sum, atque acrius imposterum protestabor: Ita neutiquam Pacem
habendam, aut tutam aut permanentem prævideo, nisi eadem debiti cultus
ac pietatis in Deum Catholicis prescriptionibus usque quaque conveniat.

1647.
Dec.

Rogo igitur Illustrissimam Dominationem Vestram suis Deputatis mandet, ut seniora & securiora consilia sectantes, constanter pro DEI causa se gerant alisque præbeant exemplum, quid Ecclesiasticum & primarium Principem deceat, & pro sui honoris ac status pro animarum sibi & bonorum commissorum conservatione, quorum rationem DEO ante verendum illud Tribunal reddere tenemur, ubi & patet bunt cordium penetralia & ad exactissimam larem tum nostræ vires, tum obligationes cum operibus erunt conferenda. Abstineo pluribus, ne videar de perspecto Illustrissimæ Dominationis Vestrae zelo vel hilum dubitare, Eudemque precor felicitatem diuturnam, atque mea officio obsequia. Datum Monasterii Westphalorum, die 29. Novembris Ao. 1647.

Illustrissimæ ac Reverendissimæ
Dominationis Vestrae

Officiorum Servus
F. C. Episcopus Neritonensis.

An den Bischoff zu Osnabrück.

Summarischer Inhalt des Drey und Dreyßigsten Buchs.

§. I. Der Evangelischen Vorstellung an die Schweden, wegen der von den Kaiserlichen gegen sie führender Beschwehrden: Der Schweden nachdrückliche Entschuldigungen.

II. Evangelici thun den Kaiserlichen Repräsentation: Der Kaiserlichen Erklärung darauf.

III. Dispute zwischen Salvio und dem Bremischen Gesandten; Schweden imputiren den Kaiserlichen den Verzug.

IV. Der Kaiserlichen Beschwehrung über der Schweden Aufzüge und Postulata: Adhortiren die Stände, den Punctum Gravaminum unter sich zu vergleichen: Evangelici erklären sich dazu und bitten um die Ultima: Schweden sind damit auch zufrieden.

V. Der Evangelischen Stände Deliberation in Puncto Amnestie & Gravaminum. N. I. Protocollo Osnabrug, d. 10. Januar. 1648. N. II. Evangelicorum Declarationes Ultima über beyde Puncten.

VI. Der Chur-Brandenburgischen Gesandten Meynung von beyden Puncten. Von der Sayn- und Wittgensteinischen Sache.

VII. Der Schweden Erinnerung, über der Evangelicorum Declarationes Ultimas. Von Titulo: Semper Augustus &c. Evangelici exhibiren den Kaiserlichen Gesandten ihre Ultima punto Amnestiae & Gravaminum: imgleich den Catholischen Ständen.

den. N. I. Relation, was bey Exhibirung der Ultimorum an die Kaiserl. vorgegangen. N. II. Rationes, weswegen das einmahl verglichene nicht von neuen in Deliberation zu ziehen sey.

§. VIII. Deliberation unter einigen Confidentialiern über den fernern modum tractandi. Evangelici verlangen von den Kaiserlichen die Extradition der noch rückständigen Schrift. Die Kaiserlichen eröffnen den Evangelischen einige Erinnerungen der Catholischen.

IX. Die Kaiserlichen verschieben den Fortgang der Tractaten bis auf Einlangung der Catholischen Stände Erklärung: Von der Erone Schweden Sessio im Fürsten-Bath: Von der Stadt Erfurt Immediatrat.

X. Evangelici dringen auf der Catholischen Stände Antwort ad Ultima Evangelicorum; Von dem Hessen-Casselschen Satisfactions-Punct.

XI. Volmars Deliberation mit dem Braunschweigischen Gesandten über den Punctum Amnestie & Gravaminum. Die Alternativa bey dem Stiffe Osnabrück wird zugestanden.

XII. Evangelici suchen durch Chur-Bayern die Beförderung der Catholischen Antwort. Von der Religions-Parität in der Stadt Augsburg; desgleichen am Cammer-Gericht; Von der Baadischen Sache.

XIII. Evan-

- §. XIII. *Evangelici* thun fernere Instanz bey Volmarn. Von der Pfalz-Sulzbachischen, Baaden-Durlachischen und Nassau-Saarbrückischen, Höhen-Solmischen, Isenburgischen Sache, von Hachenburg, Freysburg und Valendar; Von Pyrmont; Von Restitution der *confiseirten Güter* in den Kaiserlichen Erb-Ländern. N. I. Extractus Relationis über diese den Friedens-Schluss aufhaltende Puncta.
- XIV. Fruchtlose Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen Gesandten; Oxenstierna will nach Münster reisen; *Evangelici* thun dagegen kräftige Vorstellung.
- XV. Die Kaiserlichen Gesandten eröffnen Evangelicis, wie weit es mit den Schwedischen und Catholicischen in der Handlung gekommen; Von dem Cassischen Satisfactions-Punct. Von der Evangelischen Reichs-Städte Beschwerung gegen die Catholicischen Stände. Oxenstierna verlangt von den Evangelicis die fernern *Ultima*.
- XVI. Der Französische Ambassadeur Duc de Longueville kommt nach Osnabrück; Berichtigung des Friedens zwischen Spanien und Holland. Cеремониа bey einer von den Evangelischen Ständen an den Duc de Longueville verrichteten Deputation.
- XVII. Der Kaiserliche Separat-Vorstellung an die Reichs-Städtische Gesandten: Derselben Schluss darauf. N. I. Des Straßburgischen Gesandten Relation über die von den Kaiserlichen geschehene Proposition.
- XVIII. Catholici exhibieren endlich den Evangelicis ihre Antwort und *Declaraciones Ultimas*. N. I. Der Catholicorum *Declaraciones Ultima* in forma.
- XIX. Fruchtlose Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schweden am 25. Jan. Oxenstierns Rath, die Catholicos zu trennen. Der Fürstlich-Sächsischen Gesandten Conferenz mit dem Würzburgischen.
- XX. Deliberation einiger friedfertigen Gesandten utriusque Religionis, wegen Besförderung der Tractaten.
- XXI. Weitere Deliberation über Anstellung vertraulicher Particular-Conferenzen, zwischen beyden Religions-Verwandten.
- XXII. *Evangelici* verlangen Communication von der Catholicorum Neben-Schrifft.
- XXIII. Die vertrauliche Conferenz werden durch den von Vorburg zu Stande gebracht.
- XXIV. Praeconsultation unter den Evangelischen, wie es bey solchen vertraulichen Conferenzen zu halten.
- XXV. Der Thür-Sächsische Gesandte weigert sich anfänglich solchen Conferenzen beizuwöhnen; Schweden lassen sich solche Conferenz gefallen. Würklicher Antritt der vertraulichen Conferenz. N. I. Provoolum über die beyden Sessiones bey solcher Conferenz.
- XXVI. Die Kaiserliche Gesandten geben den Evangelischen ihre Empfindung über die vertrauliche Conferenz zu erkennen; exhibieren ihr *Ultimatum in puncto Amnestia & Gravaminum*; in form
- ma eines *Instrumenti Pacis*. N. I. *Formula* sethon Kaiserlichen *Ultimatum*.
- §. XXVII. *Evangelici* thun davon Eröffnung an die Schweden; Der Thür-Sächsische Gesandte entziehet sich völlig der vertraulichen Conferenz; welches auch die Thür-Brandenburgischen thun; Vom Schluss des Friedens zwischen Spanien und Holland; Der Utrechtische Gesandte dissentet.
- XXVIII. Die Fürstl. Sächsischen und Würzburgischen Gesandten bemühen sich die vertrauliche Conferenzen fortzuführen.
- XXIX. Der Kaiserlichen und Fürstl. Sächsischen Gesandten ausführliche Unterredung über den Zustand der Friedens-Handlung.
- XXX. Communication davon an die Schweden. Von der Baaden-Durlachischen Sache; Von des Grafen von Trautmannsdorf ehemalicher Absicht bey dem ganzen Frieden. Vorburg sucht die vertrauliche Conferenzen wieder in Gang zu bringen. N. I. Des Kaiserlichen Gesandten Volmars Antwort an den Thür-Brandenburgischen Gesandten Fronhold, modum tractandi betreffend.
- XXXI. Was zwischen den Evangelischen, Schwedischen, Kaiserlichen, Thür-Sächsischen und Thür-Brandenburgischen Gesandten, wegen Fortsetzung der Handlung und des modi tractandi vorgegangen.
- XXXII. *Evangelici* thun den Catholicischen Ständen mündliche Repräsentation, über den Zustand der Tractaten; fassen den Schluss, zu fordern der Catholicorum rückständige Antworte zu erwarten.
- XXXIII. *Evangelici* eröffnen den Kaiserl. Gesandten, der Catholicorum letztere mündliche Erklärung; Punkten, welche Catholici bey der Kaiserl. Schrift aussiehen. Der Franzosen Absicht bey dem Deutschen Frieden.
- XXXIV. XXXV. Consultation einiger Catholicischen und Evangelischen Stände über den Aufzug der Tractaten.
- XXXVI. Thür-Brandenburgische Intention wegen des Articuls, die Reformirten betreffend; Von dem Prædicat: *Evangelisch*.
- XXXVII. *Evangelici* schlagen einen neuen modum tractandi vor. N. I. Extractus Relationis selbigen modum tractandi betreffend.
- XXXVIII. XXXIX. Den Kaiserlichen und Catholicischen wird der neue modus tractandi von den Evangelischen proponirt.
- XL. Die Kaiserlichen erfordern der Evangelischen Meinung über die Materialia der Tractaten.
- XLI. Salvius hält den neuen Modum Tractandi genhm: thut zugleich Anregung von der Satisfaktion Militie: Kaiserliche sind mit Consignirung der Differenzen zu Frieden: Solches wird bey den Schweden angebracht: Oxenstierns Antwort darauf.
- XLII. Der Kaiserlichen Gesandten endliche Erklärung über den Modum Tractandi. N. I. Differenz des letzten Kaiserlichen Instrumenti von denen vorher verglichenen Punkten.
- XLIII. Kaiserliche und Catholicische erklären sich endlich

lich zu einem gewissen Tag, die Tractaten zu reassimiren.

§. XLIV. Thur-Sächsische Intention bey den Friedens-Tractaten. N. I. Thur-Sächsische Instruction an dessen Gesandten d. 24. Jan. 1648. N. II. Ser. Elec-toris Saxoniae Intentio super Notis Instrumenti Pacis.

XLV. Der Catholischen Stände Erklärung, wegen Festhalzung dessen, was in puncto Amnestie & Gravaminum würde verglichen werden: Thur-

Sächsische und Thur-Brandenburgische diffi-cultieren bey der vorseyenden Conferenz mit zu erscheinen.

§. XLVI. Neue Hindernissen, wegen Antretung der Con-ferenz nach dem neuen modo tractandi, sonderlich wegen Admission des Französischen Residenten de la Court, und des Orts der Conferenz.

XLVII. Beschwehrung des Herzogs von Croy wes-gen der Herrschaft Vinstingen.

1648.
Januar.

Drey und Dreyzigstes Buch.

§. I.

Der Evangelischen Vor-stellung an die Schweden, wegen derer von dem Kaiserlichen gegen sie führenden De-schwerden.

SDer Anfang des 1648. Jahrs wurde mit umständlicher Erdöffnung dessen, was im vorhergehenden XXXII. Buch, §. XXIII. von der Schwedischen Ge-sandten Variationen, gemeldet worden, an die sämtliche Evangelische Stände zu Osnabrück gemacht, welche darauf den Schluss fasseten, daß die Deputati bey den Schwedi-schen sich so schleunig, als möglich, einfinden, von der Kaiserl. Gesandten Proposition, so viel rähtlich, damit nicht mehrere Verbitte-rungcausaret werden möchte, ihnen zu erkennen geben, und dieselben zu weiterer Fortsetzung derer etliche Tage unterlassenen Tra-ctaten beweglicher erbitten und anmahnen sol-ten: Welche Deputation den 3. Januar, frühe zu 10. Uhren werkstellig gemacht, und nach abgelegten Neuen-Jahrs- und Friedens-Wunsch, den Schweden referirte worden: „Was die Kaiserliche den Ev-angelischen proponiret hatten, mit dem „Ersuchen, daß sie wegen solcher Emer-„gencien, die angefangenen Tractaten „und Congressus nicht eben einstellen, viel-„mehr in selbigen beharrlich fortfahren, und „so viel möglich, zur Richtigkeit bringen; „dann, dem jüngst genommenen Verlaß „nach, wann sie durch das Instrumen-tum Pacis völlig kommen wären, den „Evangelischen Communication thun, „und in denen noch irrgen, dero selben Ge-danken und Gutachten einholen möchten. „Wie die jämmerliche Läufsten in Deutsch-land, und die Verspilderung so viel Chri-sten Bluts, an sich selbst abominir- und „abscheulich sey; also zweifelte man an „Ihren Excell. guten Intention und „Friedens-Begierde gar nicht, sondern wäre „der Stände wohlgemeynete Erinnerung al-lein zu Besförderung der Sachē angesehen.

Der Schwei-
zen. Der Graf Orenstern, nach abge-legten Gegen-Curialien und gleichmäßi-gem Bierder Theil.

1648.
Januar.

gem Neuen Jahrs-Wunsch, ließe sich ant-dischen nach-wortlich dahin vernehmen: „Wie ihnen, drückliche Ent-schuldigung, „Svecis, recht herz- betrüblich vorkä-me, daß die Herren Kaiserliche alle ihre „Gedanken nur dahin richteten, wie sie un-ter gesuchtem scheinbaren Prætext, den „Krieg und Unwesen in Deutschland länger „komentieren möchten; zu solchem Ende „calumnirten sie alle ihre Worte und „Werke auf das allerheftigste, und suche-ten alle Mittel und Wege, wie sie die „Röm. Kays. Majestät neben allen anderen „Thur- Fürsten und Ständen, wider sie „verhezten möchten; und insgemein, indem „sie sich bestleigen solten, wie die verbit-terte Gemüther der Stände zu vereinigen, „dieselbe nur mehr von einander trennen „möchten; Zu solchem Ende suchten sie „Cassel und Braunschweig, wegen der „vier Schaumburgischen Aemter, mit „Haaren zusammen zu ziehen, und hätten „nun mutwillig wieder 4 Tage verstreichen lassen, in welchen sie nichts gehan-delt: Ihre diesen Sommer über practi-cirte Mora wäre bekandt. So wolle „verlauten, daß Vollmar abgesordert, „und ein anderer an seine Stelle anhero-ordiniret werden solle, so zu nichts an-ders, als der Sachen Verzögerung ge-meynt sey. In den Präliminar-Tra-ctaten wäre dis auch ihre Præctica gewe-sen, da sie erstlich den Kurzen geschicket, „welchen, wie sie mit ihm zu Ende kommen „wollen, Lützau hätte ablösen müssen, und „diesen bald wieder der von Auersperg, „bis endlich Graf von Lamberg und „Trautmannsdorff gefolget; dieser lez-tere hätte, als die Sachen noch auf wenigen, und dem endlichen Schluß bestanden, „auch wieder fort gemust. Die Kaiserli-che invertirten ihnen ihre Worte ganz „finstre, sonderlich indem sie vorgeben, „wie